Mit Ehrlichkeit aus dem Keller

Fußball-Verbandsligist FV Breidenbach im Wintercheck

Trainer Steffen Schmitt hat beim Verbandsligisten FV 09 Breidenbach für die Wende zum Positiven gesorgt. Foto: Jens Schmidt

Von Christoph Heuser

BREIDENBACH. Steffen Schmitt wird diesen Text hassen. Er möchte nicht im Mittelpunkt stehen und nicht übermäßig gelobt werden. Angesichts seiner Bilanz mit dem Fußball-Verbandsligisten FV Breidenbach ist das nur schwer möglich. In der „Schmitt-Tabelle“, also vom Zeitpunkt der Amtsübernahme als Trainer bis heute, haben die Hinterländer gemeinsam mit dem FC Ederbergland und dem SV Zeilsheim den stärksten Punkteschnitt der Liga mit zwei Zählern pro Partie.

Die Kontaktaufnahme zu Steffen Schmitt sagt bereits etwas über ihn aus. Auf die Frage, wann er gut erreichbar ist, antwortet er umgehend, dass er zwar viele Termine habe, aber zwischendurch immer mal telefonieren kann und andernfalls zurückruft.

So ist es dann auch. Samstagvormittag, auf dem Weg von daheim zu einer Abnahme, meldet er sich. Zwischendrin noch geräuschlos einen Mitarbeiter eingeladen, kein Problem. Dass das Telefonat doppelt so lange dauert wie vereinbart, bringt ihn nicht aus der Ruhe. Schmitt ist Geschäftsführer eines Betriebs für Forst- und Landschaftspflege, er ist Vater von Zwillingen und seit Ende September Trainer des Verbandsligisten FV Breidenbach. Landläufig würde man all das als stressig bezeichnen, doch der 37-Jährige ist immer freundlich, ausgeglichen und gibt einem das Gefühl, dass er sich gerne die Zeit nimmt.

„Ehrliche Kommunikation“, bezeichnet Steffen Schmitt als entscheidenden Faktor für ein gutes Miteinander, nicht nur bezogen auf den Fußball. Sein Engagement im Gunterstal, wo er bereits von Anfang 2014 bis Mitte 2015 Spielertrainer war, ergab sich durch den holprigen Saisonstart des FV Breidenbach.

Defensivprobleme waren das größte Manko

Schmitt’s Vorgänger Björn Breuer erreichte in seiner ersten Saison als Trainer des FV Breidenbach den Klassenerhalt mit fünf Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang. In der zweiten Saison war nach drei Monaten Schluss. Die 2:3-Niederlage gegen den SV Zeilsheim beendete das Kapitel. Die seit 2011 durchgängige Ligazugehörigkeit war in Gefahr. Breuer ist ein akribischer Trainer, der sich auf jeden Gegner bis ins Detail vorbereitet. In den Spielersitzungen präsentierte er nicht nur die mögliche taktische Ausrichtung der anderen Teams, sondern bereitete zu jedem einzelnen Spieler Auswertungen von Stärken und Schwächen vor. Dennoch: Es fruchtete nicht mehr. „Für viele überraschend, für andere jedoch ein notwendiger Schritt, um mehr Sicherheit und Stabilität zu bekommen“, ließ sich Frank Schmidt, damaliger Vorstandssprecher, zitieren.

> *Ich fordere eine hohe Disziplin und erwarte, dass sich jeder in den Dienst der Mannschaft stellt.*
>
> Steffen Schmitt, Trainer des FV 09 Breidenbach

Das Abwehrverhalten war bis dahin das große Manko. 31 Gegentore nach neun Spielen sprachen eine deutliche Sprache. Mit Steffen Schmitt zauberte der sportliche Leiter Philipp Bösser dann einen alten Bekannten aus dem Hut, der es verstand, der Mannschaft neues Leben einzuhauchen. In den folgenden drei Spielen feierte das Team die maximale Ausbeute: 3:0 in Eltville, 3:0 gegen Ederbergland und 2:1 beim VfB Marburg.

Insbesondere FCE-Trainer Stefan Trevisi tobte nach der Niederlage: „Breidenbach hat zu wenig für das Spiel getan.“ Die Gastgeber standen mit ihrer Viererkette plus den beiden Sechsern davor sehr tief und spielten nach Ballgewinn sofort mit Tempo nach vorne. „Das Spiel hat ganz gut gezeigt, wie wir Fußball spielen wollen“, sagt Schmitt, „mit hoher Bereitschaft gegen den Ball, mit Zweikampfhärte und schnell in der Umschaltbewegung“.

Die Probleme in der Defensive waren mit dem Trainerwechsel plötzlich verschwunden. „Ich fordere eine hohe Disziplin und erwarte, dass sich jeder in den Dienst der Mannschaft stellt“, formuliert Schmitt seine Erwartung. „Wichtig ist auch, dass die Spieler ihre Möglichkeiten bekommen, ich ihnen Vertrauen schenke.“

Angesprochen auf die Spieler, die einen Schritt nach vorne gemacht haben, will sich Steffen Schmitt zu keiner genauen Aussage hinreißen lassen: „Natürlich fallen mir da einige ein, aber das ganze Team hat sich entwickelt, ich möchte keinen hervorheben.“ Und der FVB-Trainer geht noch weiter. „Die Jungs, die gerade hinten dran sind, das sind die entscheidenden Spieler.“ Es seien Spieler, die Druck auf die erste Elf ausüben, ohne dass einer schlechte Stimmung verbreiten würde.

Statistisch gesehen muss man dennoch Innenverteidiger Julian Kapitza und Mittelfeldmotor Sebastian Wanke erwähnen, die kein einziges Spiel verpassten. Mit seinen sieben Treffern strahlte Wanke zudem große Torgefahr aus, die bloß noch von Sandro Noriega (acht Tore) und Felix Baum (16 Tore) überboten wird. Die Verwandlung von Tobias Ochs vom Torwart zum Feldspieler sucht sicher seinesgleichen. Spielstarke Torhüter sind im Trend. Aber dass ein Verbandsliga-Keeper in der derselben Spielklasse problemlos im Feld mitspielen kann (15 Einsätze, ein Tor), ist absolut außergewöhnlich.

In den verbleibenden Spielen muss der FV Breidenbach noch abgebrühter werden. In Phasen, wo es mal nicht nach Plan läuft, verliert das Team zu häufig den Faden. Aktuell sind es neun Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz und sieben Abstand bis zu den Aufstiegsrängen. Grundsätzlich eine komfortable Situation, doch es wäre ein großer Fehler, sich nun in Sicherheit zu wiegen. „Wir sind jedenfalls nicht so vermessen und schielen nach oben“, betont Steffen Schmitt, „die Punkte, die wir geholt haben, waren auch dringend nötig.“ Angst haben müsse aber niemand – wenn keiner nachlässt: „Mit Angst kommt man nicht weit. Aber mit Ehrlichkeit.“

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Kreisoberliga Nord

SV Momberg – Richtsberg			ausgef.
1. FSV Cappel	20	39:21	43
2. SV Emsdorf	19	52:25	42
3. Gladenbacher SC	20	45:23	37
4. Silberg/Eisenhausen	19	54:44	36
5. SG Oberes Edertal	19	46:25	35
6. TSV Röddenau	20	48:45	34
7. TSV Kirchhain	19	42:35	30
8. SV Eckelshausen	20	37:38	30
9. SSV Hatzbach	20	34:32	27
10. Rennertehausen/Batten.	19	40:38	26
11. FV Wehrda	17	36:23	26
12. SpVgg Frohnhausen	19	32:39	21
13. BSF Richtsberg	18	43:47	19
14. VfL Dreihausen	19	33:52	18
15. SV Borussia Momberg	19	26:44	16
16. SF/BG Marburg II	19	32:63	9
17. TSV Erksdorf	18	25:70	8

A-Liga Dillenburg

SG Dietzhölztal – SSV Guntersdorf			0:3
1. SSG Breitscheid	20	77:25	49
2. VfL Fellerdilln	20	61:46	44
3. FC Merkenbach	20	52:41	39
4. SG Aartal	20	53:38	38
5. SG Eschenburg II	20	64:39	37
6. SSV Guntersdorf	19	50:33	36
7. SG Roth/Simmersbach	20	55:46	34
8. SG Kalteiche	19	42:30	31
9. SK Herbornseelbach	20	55:46	30
10. SV Eisemroth	20	46:66	23
11. SG Dietzhölztal	20	40:59	21
12. TSV Ballersbach	18	51:52	21
13. SG Sinn/Hörbach	20	37:48	20
14. TSV Bicken II	20	27:54	17
15. SV Niederscheld	19	42:58	15
16. SG Roßbachtal/Weidelbach	20	37:68	14
17. SV Oberscheld	19	17:57	5

Jennifer Krieb ist neue Vizepräsidentin

Tennis: Mitgliederversammlung des Bezirks

HINTERLAND/BUSECK (rsf). Unter der Führung von Präsident Friedrich Lenz (Grünberg) ist im Kulturzentrum in Großen-Buseck die Mitgliederversammlung des Tennisbezirks Mittelhessen über die Bühne gegangen. Vorstandswahlen standen diesmal keine auf dem Programm. Allerdings musste eine Ergänzungswahl durchgeführt werden. Einstimmig von den 32 Delegierten aus zwölf Vereinen wurde Jennifer Krieb zur Vizepräsidentin Schul- und Breitensport sowie Öffentlichkeitsarbeit bestimmt.

Harmonische Sitzung dauert rund zwei Stunden

Die harmonische Sitzung, die zwei Stunden dauerte, stand im Zeichen fairer Diskussionen. Der Antrag des Präsidiums über die Erhebung einer Umlage, wie schon in den vergangenen Jahren, wurde einstimmig angenommen. Zum Ausgleich des Haushalts wird ein Beitrag von 0,75 Euro pro Erwachsenem und 50 Cent pro Jugendlichem erhoben. Die Mittel dürfen nur für die Förderung des Nachwuchses verwendet werden.

Eine Rückschau auf die abgelaufene Spielzeit sowie einen Ausblick auf die kommende Saison gab Ute Heupel (Vizepräsidentin Sport und Spielleiterin Aktive). Genau wie 2018 und 2019 gibt es wieder eine durch die Sommerferien geteilte Medenrunde. Diese beginnt offiziell am 9. und 10. Mai, wobei die Woche vorher schon als Ausweichspieltag angeboten wird. Völlig problemlos verliefen alle Spiele im Nachwuchsbereich, berichtete Vizepräsident Jugend und Spielleiter Jugend Stefan Sättler. Werbung wurde für die großen mittelhessischen Turniere, wie die Wetzlar und Marburg Open, sowie das Jugendturnier in Gießen gemacht und die Anwesenden zum Besuch der Veranstaltungen eingeladen.

Keine Probleme gab es bei den Geldmitteln. Es gelang dem Ressortleiter Finanzen, Bernd Liebetrau, ein ausgeglichenes Zahlenwerk zu präsentieren. Dies führte unter anderem dazu, dass dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde. Das Budget für 2020 wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Als Kassenprüfer wurde Peter Wanderer (TC Atzbach) gewählt.

Zur Austragung der Hobbyrunde Herren 60 Doppel wird eine Ausschreibung erstellt und in Kürze an die Vereine verschickt.

„Runder Tisch“ mit HTV am 25. April in Buseck

Über zwei Termine informierte Ute Heupel. Am 4. April findet ein Schiedsrichter-Lehrgang in Wetzlar statt, und am 25. April steigt ein „Runder Tisch“ in Buseck, wobei auch Vertreter des HTV dabei sind.

Vorgestellt wurde die neue Hitzeregelung in Hessen, wonach die Vereine unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit haben, Spiele auch kurzfristig zu verlegen. Genaue Infos hierzu gibt es im Internet. In der Ordnung des HTV wurde festgelegt, dass alle Spiele in den Altersklassen im dritten Satz im Match-Tiebreak ausgetragen werden. Die Spielpläne für die Medenrunde 2020 werden online veröffentlicht.

VfB Wetter gewinnt den „Optik-Zietlow-Cup“

Fußball: A-Liga-Vertreter Türk Gücü Breidenbach schlägt Verbandsligist SSV Langenaubach

HINTERLAND (rma). Der gastgebende Fußball-Gruppenligist VfB Wetter gewinnt das Blitzturnier um den „Optik-Zietlow-Cup“. Vierter wird der Hinterländer A-Liga-Vertreter Türk Gücü Breidenbach.

Der VfL Biedenkopf und die SG Silberg/Eisenhausen mussten ihre Teilnahme im Vorfeld aufgrund von krankheitsbedingtem Personalmangel absagen (wir berichteten). Der Siegener A-Ligist VfL Klafeld/Geisweid sowie Türk Gücü-Breidenbach sprangen kurzfristig ein. Kein Wunder, bot die Veranstaltung auf dem perfekt bespielbaren Kunstrasen mit drei Partien für jeden Verein über jeweils 45 Minuten gegen gute Gegner einen letzten Härtetest vor dem Restrundenbeginn.

Die Wetteraner hatten eine starken Tag erwischt. Sie gewannen ihre Partien mit 5:2 gegen Klafeld/Geisweid, mit 5:0 gegen den eigentlich favorisierten Verbandsligisten SSV Langenaubach und 3:0 gegen Türk Gücü Breidenbach. Und der VfB Wetter stellte mit Tom Bauscher, der ebenso wie Klafeld/Geisweids Sezgin Alperen Özdemir vier Tore markierte, einen der Schützenkönige.

Bauscher und Özdemir mit vier Buden Torschützenkönig

Gut verkaufte sich Außenseiter Türk Gücü Breidenbach mit Ausnahme der 0:5-Klatsche gegen den VfB Wetter. Gegen den drei Klassen höher angesiedelte SSV Langenaubach gelang dank des Treffers von Cihan Bicen ein 1:0-Sieg. Und beim 0:3 gegen Klafeld/Geisweid verhinderte nur etwas Pech im Abschluss Zählbares.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Wintercup in Wetter

VfB Wetter – VfL Klafeld-Geisweid	5:2
SSV Langenaubach – Türk Gücü Breidenbach	0:1
Klafeld/Geisweid – Türk Gücü Breidenbach	3:0
SSV Langenaubach – VfL Klafeld-Geisweid	4:2
VfB Wetter – SSV Langenaubach	5:0
Türk Gücü Breidenbach – VfB Wetter	0:3

1. VfB Wetter	3	13:2	9
2. VfL Klafeld-Geisweid	3	7:9	3
3. SSV Langenaubach	3	4:8	3
4. Türkgücü Breidenbach	3	1:6	3

Wetters Maximilian Muth verlängert mit dem Kopf zum 3:0 gegen Langenaubach. Der VfB setzt sich am Ende 5:0 durch. Foto: J. Schmidt